



OSTALBKREIS

Handout Medizinstudium im EU-Ausland

Für den beliebten Studiengang Humanmedizin erhalten viele Bewerbende in Deutschland leider keinen Studienplatz. Das Medizinstudium im (EU-)Ausland bietet dafür eine tolle Alternative. Es gibt die Möglichkeit sich in den regulären Medizinstudiengang des Gastlandes oder für einen internationalen Medizinstudiengang einzuschreiben. Die Auswahl ist groß aber nicht immer übersichtlich. Dieses Handout dient zur Übersicht für Informationen und Tipps rund um das Medizinstudium im EU-Ausland. Es ist eine Orientierungshilfe für angehende Studierende und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Agenturen:

Es gibt zahlreiche Agenturen, die bei der Vermittlung zu einem Medizinstudienplatz im (EU-)Ausland unterstützen können. Achtung, diese Leistungen sind in der Regel kostenpflichtige Vermittlungsangebote!

Tipps und Tricks für Studium im EU-Ausland:

- ✓ Rechtzeitig über Fristen und notwendige Unterlagen informieren.
- ✓ Das Medizinstudium wird oft auf Englisch, statt in der Landessprache, angeboten.
- ✓ Im Voraus einen Überblick über die Universitäten schaffen und die Lebenshaltungskosten im Zielland kalkulieren.
- ✓ Internationale Universitäten in Deutschland. z.B. die UMCH in Hamburg, die „European University Cyprus“ in Frankfurt oder die „Kassel School of Medicine“ als mögliche Alternativen prüfen.
- ✓ Rechtzeitiges Organisieren von Impfungen, Attesten oder Versicherungen.
- ✓ Bewerbung teilweise auch schon mit dem Halbjahres-Abiturzeugnis möglich.
- ✓ Aufnahmetests und Zulassungsbedingungen variieren.
- ✓ Finanzielle Fördermöglichkeiten: Auslands-Bafög, Erasmus+-Programm, Stipendien von Landkreisen oder von den Universitäten selbst.
z.B. auf <https://medizinstipendium.de/>
- ✓ Es ist hilfreich sich mit der Landessprache der Ziel-Universität vor dem Studienbeginn auseinander zu setzen. In manchen Unis gibt es Sprachkurse. Manchmal sind Sprachkenntnisse eine Voraussetzung.